Deutsche Architekten- und Ingenieurvereine.

III.

[Nachdruck verb.] Hg. Mannheim, 3. Sept.

Die Abgeordnetenversammlung des Verbandes Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine lehnte im weiteren Verlaufe der Verhandlungen den Antrag, betreffend die Streikklausel, ab, welcher lautete:

„Bei ungerechtfertigten Arbeitseinstellungen und gerechtfertigten Arbeitssperren muß der Bauherr dem Unternehmer eine angemessene Fristverlängerung zubilligen. Es soll aber dem Bauherrn freistehen, sofern der Unternehmer seinen ursprünglichen Fristbestimmungen nicht nachkommt, das Vertragsverhältnis zu lösen."

Nach einem Referate des Stadtbaurats Wolff-Berlin erklärte sich die Versammlung damit einverstanden, dazu zur Klärung der Frage der Aufnahme und Veröffentlichung deutscher Bürgerhäuser ein gemeinsamer Ausschuß aus je drei Mitgliedern des Denkmalpflegetages und des Verbandes und einem weiteren Verbandsmitgliede als Vorsitzenden gebildet wird, welcher im Jahre 1907, oder falls dies nicht zu erreichen sein sollte, zu einem späteren Zeitpunkte mit bestimmten Anträgen an die Abgeordnetenversammlung herantritt.

Geheimer Baurat Waldow-Dresden referierte über die Umgestaltung der Baugewerkschulen. Seine Kritik richtete sich vornehmlich gegen das Bestreben, aus den Baugewerkschulen kleine Hochschulen zu machen, während man in den Fachkreisen der Ansicht sei, daß die Baugewerkschulen ihre höchste Aufgabe darin erblicken müßten, tüchtige Praktiker heranzubilden. Leitsätze, die sich in diesem Sinne aussprachen, gelangten zur Annahme.

Heute begann die Tagung des Verbandes selbst unter Vorsitz des Ingenieurs Reverdy-München. Geh. Oberbaurat Prof. Hofmann-München hielt einen Vortrag über die Wiederherstellung des Doms zu Worms, Landesbaurat Leibbrand-Sigmaringen sprach über die Fortschritte im Bau weitgespannter massiver Brücken.

Kunst und Wissenschaft.

Das neue Krebsheilmittel. Nach einer Aeußerung der „Voss. Ztg." über die Erfindung des Dr. Otto Schmidt in Köln muß es auffällig erscheinen, daß Dr. Schmidt diese Mitteilungen der breiten Oeffentlichkeit unterbreitet, der jedes Mittel fehlt, die Angaben auf ihre Richtigkeit zu prüfen, wo in wenigen Wochen in Heidelberg die Internationale Krebskonferenz zusammentritt, bei der sich hervorragende Fachleute aus der ganzen Welt vereinigen, die naturgemäß allein zu einer sachlichen Prüfung befähigt sind. Die bisherigen Veröffentlichungen Schmidts haben keinen Anhalt für die Richtigkeit seiner Angaben geboten. Es hat ihm auch nicht an Gelegenheit gefehlt, an berufener Stelle sein Material vorzubringen. In Nr. 18 der „Deutschen Medizin. Wochenschrift" 1906 findet sich ein Bericht über die Sitzung des Zentralkomitees für Krebsforschung vom 5. Dezember 1905, in welchem Schmidt über seine Versuche Vortrag hielt. Aus diesem Bericht geht hervor, daß er damals angab, bei vier Mäusen und zwei Ratten Geschwülste erzeugt zu haben, von denen fünf bösartig waren. Er hat aber bei dieser Gelegenheit weder die Tiere selbst, noch Präparate gezeigt, die überhaupt eine sachgemäße Prüfung ermöglicht hätten. Es ist von besonderem Interesse, daß seine Ausführungen gar nicht einmal Gelegenheit zu eingehenderen Fragen boten. Nur einer der Anwesenden machte längere Ausführungen, aus denen hervorgeht, daß die von Schmidt geschilderten Lebensbedingungen seines Mikroorganismus nicht mit denen gleicher Gattungen übereinstimmten.

Ein Goethe-Denkmal in Franzensbad. Am 9. d. M. wird in Franzensbad ein Goethe-Denkmal enthüllt werden, das die Erinnerung an die Besuche des Dichters in diesem böhmischen Bade festhalten soll. Längere Zeit weilte Goethe nur im Jahre 1808 in zwei Perioden in Franzensbad, und da war es die liebreizende Sylvie v. Ziegler, die Tochter des Gotha-Altenburgischen Ministers und Geheimrats v. Ziegler aus Jena, die ihn zu einer Unterbrechung seines Karlsbader Kurautenthaltes veranlaßte. Das Franzensbader Goethe-Denkmal erhebt sich in Form einer Brunnenanlage, deren Mittelteil eine Bronzemaske mit den Zügen des sechzigjährigen Dichters trägt. Zu beiden Seiten des vorgelagerten Wasserbeckens stehen überlebensgroße Marmorgestalten, links die „Wahrheit", ein Jüngling, der eine Schale emporhält, rechts die „Schönheit", eine Frauengestalt. Die beiden Seitenwände tragen als Füllungen zwei Reliefs, „Lyrik" und „Drama". Das Denkmal stammt von dem Egerer Bildhauer Karl Wilfert jun. und hat seinen Platz in den prächtigen Salzquelleanlagen gefunden.

Die nächsten Bayreuther Festspiele werden voraussichtlich nun doch bereits im Sommer 1907 stattfinden, zumal es im nächsten Jahre das fünfundzwanzigjährige Jubiläum des „Parsifal" zu feiern gilt. Eine definitive Entscheidung wird erst in etwa sechs Wochen gefällt werden. Sollte diese zugunsten der Festspiele ausfallen, so würden außer dem Jubiläre eine Neueinstudierung des „Lohengrin", der seit zwölf Jahren nicht mehr im Festspielhause gesehen wurde, zur Aufführung gelangen. Am „Lohengrin" wird jedoch, selbst wenn die Festspiele erst, wie es der Tradition entspräche, im übernächsten Jahre stattfinden sollten, auf alle Fälle festgehalten. Es haben für diese Neubearbeitung bereits die ersten Vorbereitungen stattgefunden, und auch für die Elsa glaubt man bereits in einer amerikanischen Sängerin, die ehemals bei Cosima Wagner, dem „Feinde" der Villa Wahnfried, engagiert war, eine würdige Vertreterin gefunden zu haben. Den Lohengrin wird voraussichtlich Herr Schmedes singen.

Im Befinden Dr. Max Pohls vom königl. Schauspielhause in Berlin, der, wie gemeldet, in der Paradevorstellung am Auge verletzt wurde, ist eine Wendung zum Besseren eingetreten: die anfangs vom Arzt in Aussicht gestellte Operation ist nicht notwendig und jede weitere Komplikation ist ausgeschlossen. Der Kaiser erkundigte sich wiederholt nach dem Befinden des Künstlers und ließ ihm am Tage nach dem Unfall einen prachtvollen Blumenkorb übersenden.

Amundsens Polar-Expedition. Vor einigen Tagen ist, laut telegraphischer Meldung, die unter Kapitän Amundsen stehende „Gjöa"-Expedition beim Kap Nome an der Behringstraße eingetroffen. Damit hat Amundsen, dessen Unternehmen in erster Linie wissenschaftliche Forschungen am magnetischen Nordpol bezweckte, auch den zweiten Teil der Reise, die Fahrt durch die Nordwestpassage, hinter sich. Daß beides innerhalb drei Jahren durchgeführt werden konnte, zeigt, in wie hervorragendem Grade Amundsen vom Glück begünstigt war, denn über kaum ein anderes Gebiet weiß die Geschichte der Nordpolfahrten so viel an aufregenden Kämpfen und Schwierigkeiten zu berichten, wie über den arktischen Archipel von Amerika. Auch die Beschaffenheit der „Gjöa" hat zweifellos zum Gelingen beigetragen. Obwohl nur ein ganz kleines Fahrzeug von 46 To. Wasserverdrängung, war das Schiff doch imstande, sich durch Eismassen zu winden, in denen einst die schwerfälligen Fahrzeuge Franklins und anderer Polarreisender rettungslos verloren gingen. Amundsens Expedition, im ganzen acht Teilnehmer umfassend, war am 17. Juni 1903 von Christiania abgefahren, steuerte im August durch den Lancastersund, die berühmte Einfahrtsstraße in den nordamerikanischen Archipel, und kam ungehindert bis zum King Williamland, an dessen Südküste ein Winterhafen aufgesucht wurde. Hier, nicht allzufern von dem auf der Westseite der Halbinsel Boothia belegenen magnetischen Nordpol, konnten alle magnetischen Beobachtungen und Untersuchungen ausgeführt werden, zu denen der Plan im voraus nach den vom Direktor des Observatoriums in Potsdam, Professor Ad. Schmidt, gegebenen Instruktionen aufgestellt war. Gleichzeitig fanden meteorologische Beobachtungen statt. Die benachbarten Eskimostämme gaben ebenfalls Gelegenheit zu Studien, und auf geographischem Gebiet ist die Entdeckung einer Inselgruppe im Westen vom King Williamland zu nennen. Erst im August 1905 verließ Amundsen sein Winterquartier, um nun die beabsichtigte Fahrt zur Behringstraße anzutreten. Er hatte den Vorteil, daß er sich mit seinem Winterquartier bereits an der Nordküste Amerikas und in der Nähe bekannter Gewässer befand, denn in der Viktoriastraße, die das King Williamland von dem gegenüberliegenden Viktorialand trennt und in der die Franklinschen Schiffe „Erebus" und „Terror" untergingen, war später von Süden der ein Franklinscher, Kapitän Collinson, ein Stück vorgedrungen. In dieser Periode der Suche nach Franklin wurde auch bereits die Nordwestpassage gefunden, und zwar durch den englischen Kapitän M'Clure, der im Jahre 1850 mit dem Schiff „Investigator", von der Behringstraße kommend, an der Ostküste des Bankslandes entlang fuhr, um auf diesem Wege die nordwestliche Durchfahrt zu finden. Da sein Schiff beim Banksland einfror, fuhr er zu Schlitten nordwärts und konnte feststellen, daß die Wasserstraße, in der er sich befand, zum Melvillesund führte, bis zu dem schon einige Jahrzehnte früher Parry von der Baffinsbay aus vorgedrungen war. Die Durchfahrt war somit festgestellt. Zu Schiff hat M'Clure sie allerdings nicht zurückgelegt. Er wanderte mit seiner Mannschaft von Banksland aus, wo das Fahrzeug stecken blieb, bis zur Barrowstraße und kehrte mit anderen Expeditionen, die sich hier befanden, nach England zurück. Praktischen Wert für die Schiffahrt hatte die nordwestliche Durchfahrt gar nicht, und der Weg ist denn auch, nachdem man dies erkannt hatte, nicht wieder versucht worden. Amundsens Reise durch die Nordwestpassage hat auch nur insofern Bedeutung, als sie Gelegenheit zu weiteren wissenschaftlichen Beobachtungen gab.

p. **Hochschulnachrichten.** Wie amtlich bekannt gemacht wird, ist der a. o. Professor der klassischen Philologie Dr. Ludwig Radermacher zu Greifswald in gleicher Eigenschaft an die Universität Münster versetzt worden. — Die Salzburger Hochschulkurse haben am 1. d. M. mit den Vorlesungen der Professoren J. Petzoldt-Charlottenburg: „Die mechanische Naturansicht und das Weltproblem", K. Rathgen-Heidelberg: „Staat und Kultur der Japaner", B. Strauß-Graz: „Grundlagen der chemischen Synthese", W. Golther-Rostock: „Goethes „Faust", 2. Theil", und E. Gothein-Heidelberg: „Geschichte der Gesellschaft Jesu" begonnen. Unter den Hörern sind zahlreiche Ausländer, Engländer, Franzosen, Amerikaner und besonders viele Russen.

eb. **Bühnenchronik.** In gemeinsamer Arbeit haben Gustav Falke und Engelbert Humperdinck ein melodramatisches Krippenspiel geschaffen, das den Titel „Bübchens Weihnachtstraum" trägt. Die Kronprinzessin hat die Widmung des Werkchens angenommen, das demnächst im Verlag der „Musikwelt", Groß-Lichterfelde-West, erscheint. — Kapellmeister Leo Blech wird seine Dirigententätigkeit am kgl. Opernhause in Berlin mit Bizets „Carmen" beginnen. — Die Dresdener Hofoper hat einen jungen Bassisten entdeckt, einen Amerikaner namens Jankow, dem eine große Stimme nachgerühmt wird. Er dürfte in nächster Zeit als Sarastro gastieren. — Das Düsseldorfer Schauspielhaus hat sein zweites Spieljahr mit einer Aufführung der „Weber" von Gerhart Hauptmann (für Düsseldorf als Novität!) eröffnet. Die Aufführung trug den großen Zug, den bisher alle Erstaufführungen des Schauspielhauses aufweisen konnten, und insbesondere die Massenszenen gelangten zu großer Wirkung. — Von einem Kreise von Literaturfreunden in Frankfurt a. M. wird die Gründung eines Literarischen Theaters geplant. — Im Festspielhause in Worms haben die Mitglieder des Meininger Hoftheaters unter Leitung des Direktors Größer Paul Heyses historisches Schauspiel „Kolberg" mit Erfolg zur Aufführung gebracht. — Der aus Magdeburg gebürtige Hofschauspieler Hermann Willfuehr, der nahezu ein Vierteljahrhundert Mitglied des Stuttgarter Hoftheaters war, ist nach langem Leiden, 60 Jahre alt, gestorben. — Alexander v. Zemlinsky, der bisher der neuen Volksoper im Wiener Jubiläumstheater angehörte, tritt in den Verband der Hofoper. Er wird sich mit seiner neuen Oper „Der Traumjörg" vorstellen. — „Husarenfieber" betitelt sich ein neues vieraktiges Lustspiel von Gustav Kadelburg und Richard Skowronnek. Das Werk wurde bereits für das Berliner „Lustspielhaus", ferner von vielen Stadttheatern und von den Hoftheatern in Wiesbaden und Stuttgart erworben.

r. **Kleine Mitteilungen.** Der nächste, achte, internationale Architektenkongreß wird 1908 in Wien stattfinden. — Dr. Eduard Höber, der seit vier Jahren in der Feuilletonredaktion des „Berliner Tageblattes" tätig war, ist bei einer Besteigung der Kleinen Zinne bei Schluderbach infolge eines Seilrisses abgestürzt und war sofort tot. H. befand sich auf der Hochzeitsreise.

Provinzialnachrichten.

* **Delitzsch,** 5. Sept. [Ein eigenes Mißgeschick] waltet über Wolteritz: für die Gemeindevertretung will sich kein Oberhaupt finden. Der bewährte jetzige Ortsschulze, dessen Amtszeit in kurzem abläuft, lehnte eine Wiederwahl aus Gesundheitsrücksichten von vornherein ab; nun wurde bereits dreimal Schulzenwahl vorgenommen, aber jeder Gewählte hat die Wahl abgelehnt, sei es wegen Krankheit, wegen häuslicher Verhältnisse oder sonst einem Grunde. Nächstens wird nun zum vierten Male gewählt.

S **Bitterfeld,** 5. Sept. [Die Stadtverordneten] bewilligten gestern zur Instandsetzung des Kommunikationsweges von Wachtendorf nach Thalheim die auf die Stadtgemeinde entfallenden 1232 Mark. — Die Verwaltung der Grube Augustenwünscht Wasserversorgung durch das hiesige Wasserwerk. Die Kosten belaufen sich auf 6250 Mark, während die auf den Mietswert der Wohnungen entfallende Wasserstener bei fünf Prozent 521 Mark jährlich beträgt. Die Stadtverordneten gaben die Vorlage an den Magistrat zurück, der unter möglichster Berücksichtigung der bei der Besprechung vorgebrachten Wünsche die näheren Bedingungen aufstellen und dann nochmals eine Vorlage einreichen soll. — Bei der Neuverpachtung städtischer Forstparzellen in Greppin wurden sehr günstige Resultate erzielt, indem das seitherige Pachtgeld von 280,50 Mark auf 499,50 Mark stieg.

* **Halberstadt,** 5. Sept. [Erstickt.] Bei einer Untersuchung der Gasrohranlage vor der südstädtischen Volksschule verunglückten zwei Gasarbeiter. Infolge der durch einen Rohrbruch entstandenen starken Gasausströmung erstickte der Arbeiter Dankworth in der ziemlich tief gelegenen Rohranlage, während der Arbeiter Zimmermann betäubt wurde und in das Krankenhaus übergeführt werden mußte.

+ **Leopoldshall,** 4. Sept. [Urnenfund.] Beim Aufwerfen von Gräben für die von hier nach dem benachbarten Neundorf anzulegende Gasrohrleitung stießen Erdarbeiter auf der Staßfurter Chaussee, unmittelbar an der Blumenberger Bahn, auf dem Gelände Weizenberger, auf zwei Steinkistengräber von je 1,10 m Länge und 0,70 m Breite. Unter Aufsicht von Neundorfer Gemeindebeamten und unter Leitung des sachkundigen Arztes Rieger aus Staßfurt, der zufällig anwesend war, wurden den Gräbern insgesamt 26 Urnen und kleinere Gefäße, log. Tränenkrüglein, z. T. angefüllt mit Knochen und bronzenen Ringen und einer Speerspitze, entnommen. Ein Gefäß hatte unverkennbar die merkwürdige Gestalt eines Ichthyosaurus. Der Schwanz ist abgebrochen. Jedenfalls wird dieser Fund, der noch nicht erschöpft zu sein scheint, die Altertumsforscher noch viel beschäftigen. Da schon in früheren Jahren beim Ausbenten der benachbarten Kiesgrube Urnen gefunden worden sind, geht man nicht fehl in der Annahme, daß hier ein großer Urnenfriedhof entdeckt worden ist. Die Arbeiten an dieser Stelle sind durch den Amtsvorsteher Klaue inhibiert worden, bis die benachrichtigte Kreisdirektion zu Bernburg das weitere veranlaßt.

* **Güsten,** 5. Sept. [Die Zahl der Typhuskranken] in Rathmannsdorf ist bereits auf 36 gestiegen. Hierzu kommen noch etwa 6 verdächtige, die zum großen Teil Familien angehören, in denen bisher kein Typhus herrschte. Von einem Stillstand der Seuche kann also nicht die Rede sein. Auch in Hohenerxleben wurde eine Erkrankung an Typhus konstatiert. Die Erkrankte stammt aus Rathmannsdorf und hat sich vor etwa 14 Tagen nach Hohenerxleben verheiratet. Ob das Wasser der Rathmannsdorfer Brunnen die Quelle der Seuche ist, wird sich in den nächsten Tagen herausstellen. Es ist vorläufig Wasser von fünf Brunnen an das bakteriologische Institut der Universität Halle geschickt worden zur Untersuchung auf Typhusbazillen. Von dem Ergebnis der Untersuchung wird es abhängen, ob sämtliche Brunnen unterscht werden müssen und welche Maßnahmen sonst zu treffen sind.

* **Blankenburg** (Th.), 5. Sept. [Beim Birnenpflücken] stürzte Glasermeister Eberhardt infolge Brechens eines stärkeren Astes aus ziemlicher Höhe herab und zog sich so schwere innere Verletzungen zu, daß er am anderen Tage starb.

⊙ **Weimar,** 4. Sept. [Denkmäler der Schlacht bei Jena.] Am Sedantage wurde auf dem Sperlingsberge bei Kapellendorf der Grundstein gelegt zu einem Denkmal, das dem Gedächtnis der in der Schlacht bei Jena Gefallenen geweiht sein soll. Am 14. Oktober 1806 spielte sich bei Kapellendorf das letzte blutige Rückzugsgefecht der Schlacht ab, in dem sich besonders das kursächsische Grenadierbataillon „Aus dem Winkel" unter persönlicher Führung Hohenlohes auszeichnete. Nach der „Weim. Ztg." beabsichtigt auch das Offizierkorps des aus dem Bataillon hervorgegangenen 104. (Sächs.) Regiments den Gefallenen ein Denkmal an einer anderen Stelle der Kapellendorfer Flur zu errichten.

* **Jena,** 5. Sept. [Ein bedauerlicher Unglücksfall] ereignete sich in der Familie des Schlossers Albert Seiler. Für ein kleines krankes Kind hatte die Mutter Hafergrütze gekocht, die in einem Topfe im Ofen stand. Während sich die Frau auf wenige Augenblicke aus der Wohnung entfernte, machte sich ein etwa dreijähriges Söhnchen über den Topf her, dessen kochender Inhalt sich im nächsten Augenblick über den Körper des armen Kindes ergoß. Schwerverletzt wurde es nach dem Krankenhause gebracht, wo es inzwischen seinen qualvollen Leiden erlag.

* **Altenburg,** 5. Sept. [Ein schwerer Verbrecher] wurde in Treben festgenommen und dann hier eingeliefert. Bei seiner Kleiderdurchsuchung kamen ein geladener sechsläufiger Revolver, 2 goldene Uhren, 1 Zylinderuhr, 32 Schlüssel, darunter 3 Säge Geldschrankschlüssel, eine Anzahl Dietriche, 1 Damenportemonnaie mit Inhalt, Busennadeln, goldene Manschettenknöpfe mit dem Monogramm J. H. und außerdem 12 Stück Patronen zum Vorschein.

* **Adorf,** 4. Sept. [Ein schweres Eisenbahnunglück] ereignete sich auf dem Bahnhof Roßbach. Der Bahnhofsinspektor Rappaport wurde lebensgefährlich verletzt, der Oberingenieur Probubek ist tot.

* **Gera,** 5. Sept. [Explosion. — Ermordung des Ziegelmeisters Feil.] In der Hofapotheke explodierte eine Mischung von Bromkali, die zum Reinigen von Gläsern benutzt werden sollte. Drei Personen, darunter der Apotheker Horn, wurden verletzt. Einer der Verletzten erlitt eine gefährliche Augenverletzung, die ein Auge gefährdet. — Vor über drei Jahren wurde in der Nähe von Gera der Ziegelmeister Feil ermordet. Die Angelegenheit ist nun soweit geklärt, daß sich in diesen Tagen der damals noch nicht 18 Jahre alte Kellner Geist wegen des Mordes vor der Strafkammer zu verantworten hat.

* **Königsee,** 5. Sept. [Viel Verstimmung] ruft hier folgendes Vorkommnis hervor. Der Stadtrat hatte beschlossen, den Sedantag durch ein Kinderfest zu feiern. Weil nun kurz vorher den Lehrern eine Summe zu mehrtägigen Ausflügen mit den Schülern der älteren Klassen verweigert war, beschlossen diese, dem Sedanfeste fernzubleiben. Es blieben auch sechs Lehrer daheim und nur drei führten ihre Schüler zum Festplatz.

* **Rudolstadt,** 5. Sept. [Bei dem Brand in Cumbach] sind zwei Kinder im Alter von drei und vier Jahren wahrscheinlich in den Flammen umgekommen; sie werden vermißt. Es steht fest, daß Kinder durch Spielen mit Zündhölzern das Feuer verursachten.

* **Neustadt a. O.,** 5. Sept. [Ein bedauerlicher Unglücksfall] wurde durch den oft gerügten Unfug, auf verkehrsreiche Straßen Feuerwerkskörper zu werfen, im nahen Oppurg veranlaßt. Restaurateur Fritz aus Pößneck hielt am Sonntag mit seinem Gespicht gegenüber dem Postamte, als ein junger Mann aus dem gegenüberliegenden Gasthof einen brennenden „Frosch" auf die Straße warf. Infolge der Explosion ging das Pferd durch, wobei ein dreijähriges Kind aus dem Wagen fiel und sich schwere Kopfverletzungen zuzog.

* **Gotha,** 5. Sept. [Ein Einbruch] wurde gestern nacht in einem Kolonialwarengeschäft am Hauptmarkt verübt. Die Diebe drangen von der Grätengasse her in den Laden und Kontor ein, wo sie Kisten und Kasten durchwühlten. Was die Diebe mit sich genommen haben, hat sich in vollem Umfange noch nicht feststellen lassen. Zu dem Einbruch wird weiter berichtet, daß es der Polizei inzwischen gelang, als die Einbrecher drei hiesige unverbeiratete, bereits vorbestrafte Personen zu ermitteln. Ausgezeichnete Diebeswerkzeuge und ein neuer Dolch wurden beschlagnahmt. Die Diebe hatten in der letzten Nacht einen groben Unfug auf einem Neubau verübt, indem sie ein großes Quantum Holzwolle zusammentrugen und anzündeten.

* **Leipzig,** 5. Sept. [Aus einem Kinderwagen fiel] in der Gießerstraße in Plagwitz ein 1½jähriges Mädchen aufs Straßenpflaster, erlitt einen Schädelbruch und starb einige Stunden darnach.

S. K. **Leipzig,** 4. Sept. [Einen gefährlichen Hochstapler] glaubt man in einem etwa 23 Jahre alten angeblichen Kaufmann Werner aus Tissa in Böhmen ergriffen zu haben. Er kam in ein hiesiges Juwelergeschäft, ließ sich Brillantringe vorlegen und steckte einen solchen im Werte von 1000 M. an den Finger. Als der Verkäufer auf sein Geheiß noch einen anderen Ring aus dem Schaufenster nehmen wollte, versuchte er eiligst aus dem Laden zu verschwinden. Er wurde jedoch eingeholt und der Polizei übergeben, die weder Geld noch Ausweispapiere bei ihm vorfand.

Nach Dr. Dulour ist das Reisesche Kindermehl nicht nur ein Kinderernährungsmittel, sondern auch für Kranke und Schwache benutzbar. Bei Magen- und Darmgeschwüren bildet es die Uebergangskost von Schleimsuppe zu konsistenterer Kost und schützt alle Leute, welche an Appetitmangel oder an Schwäche des Magens und Darmfunktionen leiden, vor Entkräftung. Es wird stets gern genommen und leicht vertragen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060905040/fragment/page=0001

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Darmstädter Bank. Das Hauptgespräch an der gestrigen Berliner Börse bildete naturgemäß die Berufung Dernburgs auf den Posten eines Kolonialdirektors. In maßgebenden Bankkreisen und auch an der Börse bespricht man die Berufung außerordentlich günstig. Man hält es nicht nur für eine Anerkennung für Dernburg selbst, man sieht darin auch eine Ehrung des gesamten Kaufmannsstandes. Man rühmt bei Dernburg besonders seine Energie, von der man hofft, daß sie sowohl den Personen, als auch den Verhältnissen gewachsen sein werde, und daß er auch in der Kolonialverwaltung Ordnung schaffen wird, wenn man ihn ruhig wird arbeiten lassen. In letzterer Hinsicht ist man der Ansicht, daß er sich hinreichende Garantien geschaffen habe. Im übrigen meint man, daß es ihm immer freistehe, zu tun was ihm beliebe, wenn ihm die Verhältnisse nicht paßten. Man erkennt auch die Absicht der Regierung an, da in das Kolonialamt unbedingt eine Persönlichkeit mit kaufmännischen Kenntnissen gehöre. Die ganze Angelegenheit soll sich sehr rasch entwickelt haben; erst vor einigen Tagen sei man an Dernburg herangetreten, und man erblickt ein gutes Zeichen darin, daß er sich sofort zur Verfügung gestellt habe. Sein jährliches Einkommen dürfte etwa ¼ Million M. betragen haben, womit sich also sein Einkommen als Kolonialdirektor nicht vergleichen läßt. Sein Vermögen wird auf rund 1½ Millionen M. geschätzt. Auch rechnet man es ihm hoch an, daß er nicht weiter bestrebt ist, sich ein großes Vermögen zu erwerben, sondern sich der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Anderseits erinnert man auch daran, daß er die Darmstädter Bank vor schweren Aufgaben stehen lasse. Die Leitung der Bank wird einstweilen von Herrn von Klitzing und Bankdirektor Rump weitergeführt. Vielfach wird der Wunsch geäußert, daß Justizrat Rießer wieder eintreten möge. Viel erörtert wird die Frage der Mitteilsperson bei der Berufung. Genannt wird Generaldirektor Wiegand vom Norddeutschen Lloyd; ferner heißt es, über Oberschlesien seien die Fäden gegangen, und man nennt Herrn von Friedländer. Man spricht ferner davon, daß der frühere Mitinhaber von Warschauer & Co., Cohn, in den Vorstand der Darmstädter Bank eintreten werde. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung der Darmstädter Bank sprach der Vorsitzende dem Direktor Dernburg zu seiner Ernennung zum Leiter des Kolonialamts die Glückwünsche des Aufsichtsrats aus, indem er zugleich der Genugtuung Ausdruck gab, die nicht nur der Aufsichtsrat der Darmstädter Bank, sondern der gesamte Kaufmannsstand über die Ernennung empfinde. Die vom Direktor Dernburg erbetene Entlassung aus dem Dienste der Bank wurde unter dem Ausdruck des wärmsten Dankes für seine Tätigkeit vom Aufsichtsrat erteilt. Dernburg teilte noch mit, daß er sämtliche Aufsichtsratsstellen, die er bisher innegehabt, niedergelegt habe. U. a. gehörte Direktor Dernburg dem Aufsichtsrate von Deutsch-Luxemburg, Allgemeiner Elektrizitäts-Gesellschaft, Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Phönix, Oberschlesischem Eisenbahnbedarf, Deutsch-Asiatischer Bank usw. an. Über seinen Nachfolger im Direktorium der Darmstädter Bank sind bislang noch keine Entschließungen gefaßt.

Bergwerksverleihungen. Das Oberbergamt Halle verlieh zur Steinsalz- etc. Gewinnung: den Halberstädter Kaliwerken in Halberstadt (als deren Gesellschafter bezeichnet werden: die Heinrich Lapp, Aktiengesellschaft für Tiefbohrungen in Aschersleben, der Kaufmann Friedrich Heinrich Krüger in Halberstadt, der Stadtrat Heinrich Lapp in Charlottenburg, der Bankier Julius Kohen in Aschersleben, die Aschersleben Bergwerksgesellschaft m. b. H. in Aschersleben, der Bergwerksbesitzer Robert Zimmer in Kassel) unter dem Namen „Gute Hoffnung" ein Normalfeld in den Gemarkungen Wegeleben, Abersleben, Densdorf und Kloster Gröningen;

der Gewerkschaft Burbach unter dem Namen „Gott mit uns IX" ein Normalfeld in den Gemarkungen Ummendorf und Wefensleben;

der Aktiengesellschaft Nordhäuser Kaliwerke in Esseen an der Ruhr unter dem Namen „Deutschland III" ein Normalfeld in den Gemarkungen Rüxleben, Wolmirstedt, Wolleersleben und Groß-Werther im Kreise Grafschaft Hohenstein.

Ein neues Elektrizitätswerk. Es ist beabsichtigt, in Burglauenen (Berner Oberland) ein großes Elektrizitätswerk zu errichten, das für den elektrischen Betrieb der Jungfraubahn dienen würde. Mittels dieses Werks würden auch die Berner Oberlandbahnen und die Wengernalpbahn aetrieben werden.

Kapitalserhöhung der Hamburg-Amerika-Linie. In dem von der Verwaltung veröffentlichten, schon in der Morgenausgabe kurz erwähnten Communiqué der Direktion heißt es: Infolge des Aktienkapitals um 20 Mill. M. heißt es weiter: Auch für das nächste Jahr erscheinen die Aussichten angesichts des wachsenden Ueberseeverkehrs günstig, was am besten durch die Tatsache belegt wird, daß die Gesellschaft auf allen ihren Linien in empfindlicher Weise an Materialmangel leidet und vielfach genötigt ist, minderwertiges fremdes Material zu mieten. Für die Gesellschaft ergibt sich hieraus die Notwendigkeit, den steigenden Anforderungen des Verkehrs durch eine Vergrößerung ihrer Flotte gerecht zu werden. In der nordatlandischen Fahrt, für welche eine Vermehrung des Materials in erster Linie in Betracht kommt, haben sich bisher im besonderen Maße die beiden neuen Riesendampfer „Amerika" und „Kaiserin Auguste Viktoria" bewährt. Diese beiden neuesten Schiffe der Gesellschaft vermochten bisher nicht die Hälfte der Zahl der Passagiere aufzunehmen, die sich zur Beförderung mit ihnen gemeldet hatte. Der Verwaltung der Hamburg-Amerika-Linie erscheint es daher geboten, den Betrieb mit dieser Klasse von Schiffen durch den Bau von ähnlichen Dampfern mit der Zeit zu einem regelmäßigen wöchentlichen Dienst zu erweitern. Ein fernerer besonders dringlicher Materialbedarf hat sich auf den Linien Hamburg-Südamerika sowie Hamburg-Westindien und New York-Westindien ergeben. Ferner steht die Gesellschaft im Begriff, eine neue Schnelldamperlinie unter deutscher Flagge zwischen Genua und den La Plata-Staaten sowie Brasilien zu eröffnen, und sie hat für diesen Zweck zunächst den Bau zweier Schnelldampfer in Aussicht genommen. Nicht minder groß ist der Bedarf für die Vermehrung der Fahrt in den chinesischen Gewässern und für die Beschaffung von geeigneten Schiffen für den neuerdings eröffneten Verkehr mit den Häfen des Sudans und des Persischen Golfs. Es liegt klar auf der Hand, daß die erheblichen Kosten, welche mit der Durchführung einer sochen Flottenvermehrung verbunden sind, nur zu einem Teil aus den laufenden Betriebsüberschüssen gedeckt werden können und daß die Verwaltung deshalb die Zustimmung der Aktionäre zu einer entsprechenden Erhöhung des Aktienkapitals erbitten muß.

Kaffee.

Hamburg, 5. September, verm. (Telegr.) Kaffee good average Santos per Sept. 36,25 G., Dezbr. 36,50 G., März 36,75 G., Mai 37,00 G. Schleppend.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 4. Sept. abends + 1,44, 5. Sept. morgens + 1,42.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Frankfurt a. M., 5. Sept. Gestern abend fanden in der Altstadt große Ausschreitungen statt. Ein anscheinend betrunkener Bettler war aus einem Geschäfte in der Schnurgasse hinausgeworfen worden. Dabei fiel er hin und verletzte sich. Die Volksmenge ergriff für den Bettler Partei, zertrümmerte die Scheiben des Geschäfts und nahm eine drohende Haltung an. Die Schutzleute waren gegenüber der immer mehr anwachsenden lärmenden Menge machtlos, weshalb schließlich über 100 Schutzleute aufgeboten werden mußten, die mit blanker Waffe die Schnurgasse und die angrenzenden Gassen säuberten und absperrten. Ein Schwerverletzter wurde in das Bürgerhospital gebracht; mehrere Leichtverletzte wurden von der Rettungswache behandelt. Zahlreiche Verhaftete wurden nach Feststellung ihrer Personalien wieder freigelassen.

Kiel, 5. Sept. Die russischen Panzerschiffe „Gäsarewitsch" und „Slawa" sowie der Kreuzer „Bogatyr" sind heute vormittag unter dem üblichen Salut in den hiesigen Hafen eingelaufen. Die Schiffe verbleiben hier einige Tage, um Proviant und Kohlen einzunehmen.

Köln, 5. Sept. Der Personen- und Güterverkehr auf der Mosel ist wegen zu niedrigen Wasserstandes ganz eingestellt worden.

Kalkutta, 5. Sept. Die Hungersnot infolge des Mißratens der Reisernte in Bengalen greift weiter um sich. Die Reispreise sind zu abnormer Höhe gestiegen. Die Eingeborenen plündern die Lagerhäuser.

Leipziger Börse, 5. Septbr.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente . . .	3	86,30G
do. Anl. 1867u.69 ev.	3½	100,10B
Leips. St.-Anl. 1904	3½	98,50G
Allg. Dische Credit-Anst. Pfdbr.	3½	99,00G
do. do.	4	102,00G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	102,50G
Allg. Dische Cred.-A.	9	175,00G
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	5	111,75bzG
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	144,50G
Mansfelder Kuxe . . .	M80	1237,00bzG
Oiesnitzer volle Kuxe	M35	1050,0B
Gr. Leipz. Strassb. A.	8½	184,60G
Hall. Straßenbahn .	6½	138,00B
Leipzig. Elektr. Strb	4	106,90bzG
Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	120,50G
Leipz. Baumwollsp.	16	257,50G
do. Kammgarnsp.	10	175,25G
do. Strickgarnsp.	0	89,00G
Thüring. Wollgarnsp.	5	152,00G
Leipz. Bierbr. Riebeck	10	207,50G
Hall. Zuckerraffin.	2	159,00bz
Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	— —
Leipz. Elektrizit.-W.	6⅔	140,00G
Hall. Portl.-Cem. Akt.	5	123,00G
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	99,00G
do. do. do.	4	102,25G
Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	55,25G
do. 5 proz. Vorz.-A.	5	99,00G
Naumb. Braunk.-Akt.	12	209,00G
Zeitzer Par. u. S. A.-G.	11	183,00G

Tendenz: fest.

Berliner Börse vom 5. September.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. In der starken Steigerung der Geldzinssätze an der gestrigen New Yorker Börse sah die hiesige Spekulation eine neue Mahnung zur Vorsicht, und demgemäß trat auch im heutigen Verkehr nur geringe Unternehmungslust hervor. Amerikanische Bahnen paßten sich den gestrigen New Yorker Schlußkursen an, was zur Folge hatte, daß Canada und Pennsylvaniaaktien über 1 Proz. niedriger einsetzten. Baltimore stellten sich etwas höher. Schiffahrtsaktien zeigten bei Beginn im Anschluß an Hamburg gute Erholung, da die Erklärung der Hamburg-Amerika-Linie über die Kapitalserhöhung günstige Beurteilung fand. Rheinstahlaktien verloren über 1 Proz. auf das trotz der Dementierung wieder auftauchende Gerücht über die bevorstehende Ausgabe neuer Aktien. Allgemeine Elektrizitätsaktien setzten über 2¾ Proz. niedriger ein, weil größeres Angebot zum ersten Kurse nicht stattfand; ¾ Proz. holten sie aber im Verlaufe wieder ein. In Banken war das Geschäft wieder geringfügig; höher waren Handelsgesellschaft. In russischen Fonds war das Geschäft unbedeutend mit anfänglicher Neigung zur Abschwächung.

Im späteren Verlaufe besserten sich die Kurse der Russischen Anleihe von 1902 auf Deckungen. Berl. Handelsgesellschaft erfuhren eine weitere Besserung; Dresdner Bank und Schaaffhausenscher Banhverein erholten sich etwas; im übrigen unterlag der Kursstand nur geringen Veränderungen. Im freien Verkehr wurden Phönix- und Hörder-Aktien lebhaft umgesetzt. Schiffahrtsaktien fester. Täglich Geld 3½ Proz.

Montanwerte und Russische Anleihe schließlich fest.

Berliner Börse

vom 5. September.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 3¾.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do. do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	viista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,10G

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns		pr. St.	— —
20 Frcs.-Stücke		do.	16,27bz
Amerik. Noten	1000-5 D.		4,21bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.		81,05bz
Dänische Rkst.	zu 100 Kr.		112,30bz
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.		20,445bz
Französ. „	p. 100 Fr.		81,15bz
Holländ. „	p. 100 fl.		168,85bz
Italien. „	p. 100 Lire		81,20bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.		85,30bz
Russische „	p. 100 R.		215,10bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.		81,20bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl.	3½	99,10bzG
do. do.	3	87,00bzG
do. do. ult.	3	— —
Preuß. Konsols	3½	99,10bz
do. do.	3	87,00G
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	98,00G
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	103,00bzG
do. do.	3½	98,20bzG
Bremer Anleihe 1902	3	84,90B
Gr. Hess. St. 99 unk. 06	4	— —
do. 1896-1905	3	85,00bzB
Hamb. Staatsrente. .	3½	98,70bzG
do. amort. 1887-91	3½	— —
do. St.-Anl. 86.97/02	3	85,60bz
Sächs. Staats-Rente .	3	86,40bzG
Rheinprov.-Anl. III-VII, X, XII-XVII XXIV-XXVII, XXIX	3½	97,50bzG
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 92/98	3½	99,00bzG
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	101,55G
do. do. 98.01 III	3½	— —
Halle do. 00 I. II ev.	4	— —
do. do. 1886. 92	3½	97,50G
Magd. do. 91 unev. 10	4	102,30G
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	96,75G
Merseb. do. 01 unev. 10	4	— —
Münch. do. 1903. 1904	3½	96,60bzG
Naumb. do. 97 u. ev. 00	3½	86,10G
Weimar do. 1886	3½	— —
Kur- u. Neumärk. alte	3½	100,00G
do. do. Com.-O.	3½	97,25G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	96,25bzG
do. do.	3	86,20G
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	103,00G
do. do.	3½	97,20bz
do. do	3	86,60G

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl. große	4½	98,00G
do. do. kleine	4½	98,40bz
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do. 2040 M	4½	— —
do. do. 408 M	4½	96,00bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	102,10bz
do. do. kleine	5	102,10bz
do. Anl. v. 96, große	4½	98,00bzG
do. do. kleine	4½	98,00bzG
Griech. rs. 4% Goldr	1,30	42,40bzG
do. 4% Monop.-Anl	1,75	55,00G
do. Gold	1,60	52,40bz
Japan. äußere Anl. 05	4½	94,00B
Ital. Rente	4	103,50bzG
do. neue	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	101,80bz
do. do. 100 L.	5	102,00bz
Oesterr. Goldrente .	4	99,80bz
do. Kronenrente	4	99,40bz
do. Silber-Rente	4½	— —
do. Papier-Rent.	4½	— —
Portugiesen unif. III	3	70,60G
Rumänen amort. 1903	5	101,80bzG
do. do. 1890	4	93,60G
do. do. 1898	4	91,50G
Russ. kons. Anl. v. 80	4	70,60bz
do. Gold-Anl. v. 94	4	63,10bz
do. Staatsanl. v. 02	4	71,60bzG
Schweden 1886	3½	97,10bz
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,00bzG
Spanische Anl., große	4	96,00bz
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	87,80G
do. unif. Anl. v. 1903	4	96,30G
Türkenlose M. p. Stck.	freo	145,70bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,25bz
do. do. mittl.	4	95,30bz
do. do. kl.	4	95,30bz
do. Kronen-Rente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	84,30G
do. Eisen. Th. Anl	3	— —
Buenos-Air. Neue Us	6	101,50G
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv. Anl. .	4	99,60G

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	131,20G
Halle-Hettstedt Lit. A	4	98,70bzG
Lübeck-Büchen . . .	7½	— —
Schantungbahn . . .	2	105,50G
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	3	91,90G
„ Lok.- u. Strassenb.	7¾	155,60G
Elektr. Hochbahn . .	4½	126,40G
Gr. Berl. Strassenb. .	7¾	185,50bz
Hamburg. Strassenb.	9	188,50bzG
Oest.-Franz. Stb.-Cb.	5¾	— —
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	34,25bzG
Warschau-Wiener . .	1,75	123,00bzG
Baltimore-Ohio Sb. .	4½	124,00bzG
Canada-Pac. Sh. . .	6	178,10bz
Gotthardbahn	6¾	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3	— —
Luxemb. Pr. Henri .	5	143,60G
West-Sizilianische .	0	66,50bzG
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	100,40G
Dux-Prager do. . .	3	86,10bzG
Österr. Lokb. Gold-P.	4	100,20B
Südösterr. (Lomb.) .	2,60	68,25B
Iwangor.-Dombr. P. .	4½	— —
Moskau-Rjäsan Prior.	4	— —
Frankfurt a. M., 5. Pr.	3	80,00bz
Wladikawkas v. 1897	4	72,75bzG
Anatol. Bhn. I. P. .	5	— —
do. do. II. P. . .	5	102,40bz
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	71,40bzG
do. Mittelmeerb. Pr	4	102,00bzG
Portugiesen v. 1886 O.	3	89,50bzG
Süd-Ital. Eis.-Obl. .	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S. F. Ref. 1951	4	83,00bz

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank .	8½	164,50G
Berliner Handelsges.	9	172,60bzG
do. Hyp.-Bank A	4½	— —
do. do. B	4½	168,70bzG
Brsl. Disk.-Bank .	7	119,80bzG
Cons.-u. Disk.-Bank	6½	122,25bzG
Darmst. Bk., Markst	8	141,00bzG
Dresdner Landesbank	6	113,50G
Deutsche Bank . . .	12	239,60bz
„ Übersseebank	8	157,70G
Diskonto-Comm. .	9	184,80bz
Dresdner Bank . . .	8½	159,00bz
do. Bankverein	6	112,70G
Essener Kreditanstalt	8½	164,80G
Gothaer Grundkr.-B	8	162,40G
Leipz. Kredit-Anstalt	9	174,70bzG
Magdeburg. Bankv. .	7	132,50G
do. Priv.-B	6	125,00bzG
Mitteldtsch. Kredit.-B	6½	122,00bzG
Nationalbk. f. Dtschl.	7	129,50bzG
Oest. Kred.-Anst. ult	8¾	211,10bzG
Petersburger Disk.-B	9,60	— —
Preuß. Boden-Kredit	7½	155,90G
do. Centr.-Bod.-Kr	9	132,25G
Reichsbank	6,15	158,00B
Russ. B. f. auw. Hand	9	132,25bz
Sächsische Bank . .	6	134,50G
Schaaffhaus. Bankv	8¼	159,75bz
Schles. Bankverein	7½	157,50B
Wiener Bankverein	7½	141,80bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf. .	11	160,90bz
Norddeutscher Lloyd	7½	129,30bz
Verein. Elbschiffahrt	9	140,80bz
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	209,00bzG
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	172,00bz
Patzenhofer	15	259,50G
Schönebg. Schl.-Br. .	12	213,50bzG
Schultheiß-Brauerei	18	285,50B
Berliner-Br. Kassel .	11	202,00bzG
Klosterbr. Röderhof.	8	132,70B
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	208,100
Vereinsbr. Artern . .	6	167,700
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik .	12½	220,00bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	377,50G
Adler Portl.-Zem.-F.	3	111,20bzG
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	225,50G
Allgem. Elektr.-Ges.	10	216,50bz
Anglo-Kont. Guano .	7	118,70bz
Anhalt. Kohlenwerke	5½	123,00bzG
Ascania chem. Fabr.	fr. Z	163,00B
Baer & Stein Metall	20	342,50bzG
Baroper Walzwerk .	—	— —
Bergmann Elektr. . .	18	315,00bzG
Berl.-Anh. Maschinen	12	215,50bzG
Berl. Elektrizit.-W. .	10	195,00bzG
Berl. Maschinen-Bau	10½	242,00bzG
Berzelius	3	140,25bzG
Beton-u. Monierbau.	8	126,25B
Bismarckhütte	20	332,50bz
Bliesenbach V.-A. . .	0	64,25bzG
Bochumer Gusstahl.	12	246,40bzG
Gebr. Böhler & Co. .	16	291,50bzG
Braunsch. Kohlenwk.	11	271,50bzG
do. do. St.-Prior.	12	278,50G
do. Jute-Spinn.	12	210,50bz
Buderus Eisenw. . .	6	126,25bzG
Butzke & Co. Met.-Ind.	6	105,00G
Chem. Fabr. Buckau	10	212,20bzG
Concordia Bergbau	12	331,50bzG
do. Spinnerei	10	213,50bz
Consolidat. Schalke .	23	462,00bz
Cottbuser Maschinen	4½	124,50bzG
Cröllwitzer Papierf. .	15	250,00bz
Dessauer Gas	10	192,50G
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6½	131,80G
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	8	221,00 ebz
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	20	248,75G
do. Kabelwerke . .	7	126,00G
do. Waffen u. Munit.	18	297,75bzG
Donnersmarckh. conv.	14	263,00B
Dortm. Union, C. abg.	2	84,90bz
do. do. Vorz.-A. D.	5	104,00bzG
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	173,10bz
Eilenb. Kattun	4½	122,50G
Eintracht, Bergw. . .	18	151,50G
Elektra Dresden . . .	2	79,90bzG
Elekt. Untern. Zürich	8½	192,50bzG
Eschweiler Bergwerk	14	253,00bzG
do. Eisen	7	157,00bz
Fraustädt. Zuckerf. .	11	161,25bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	4	— —
Geisweid. Eisenw. . .	10	228,00bz
Geisenkirchen Bergw.	11	226,70bz
Georg-Marienhütten	0	85,00bzG
do. do. St.-Pr.	0	109,70bz
Ges. f. elektr. Untern.	7½	143,50bz
Glanziger Zuckerf. .	8	134,75B
Greppiner Werke . .	8½	167,80bzG
Hallesche Maschinen	32	408,25bz
Hann. Bau-G. St.-Pr.	6	110,50G
do. Masch. St.-P. A B	25	376,00bz
Harpener Bergbau .	9	214,70bzG
Hartmann Maschinen	2	132,00bzG
Harzer A. u. B. . . .	0	101,00bz
Hasper Eisenwerke .	9	221,60bz
Heinrichshütt Chem.	12	207,10bzG
Hemmoor Cement. .	0	153,00bzG
Hibernia Bergw.-G. .	11	— —
Hildebrand Mühles. .	9	132,70B
Höchster Farbwerke	20	419,70B
Hörd. Bergw. St.-P. A	10	215,50bzG
Hösch Eisen u. Stahl	12	238,80bzG
Jaensch & Co.	8	95,00bzG
Kahla Porzellanfabr.	35	471,00bzG
Kaliwerk Ascherleb. .	10	166,70G
Kattow. Bergbau . . .	10	203,80bz
Kirchner & Co.	14	250,90bz
Kölner Bergw.	25	443,00G
Köln-Müs. Bergw. ev.	4	161,20bz
König Wilhelm abg.	12	289,00bzG
do. St.-Prior.	17	367,50G
Körbisdorf. Zuckerf.	7½	183,75bz
Kronprinz Metall . .	25	395,75bz
Kyffhäuserhütte . . .	13	254,50bz
Lahmeyer & Co. . . .	5	143,50bz
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	20	284,00bzG
Laurahütte	10	245,50bz
Leopoldgrube	6	120,75bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	3	77,50bzG
do. Prior.-Akt.	5	119,50G
Ludw. Löwe & Co. . .	12	280,25bz
Lübecker Masch.-Fb.	20	295,00bzG
Masch.-F. Buckau . .	3	147,00bzG
Mend. & Schw. St.-Pr.	2	120,00bzG
Milowicer Eisen . . .	7	148,60bzG
Mülheim. Bergwerke	10	192,00bzG
Neue Boden-Akt.-Ges.	9	136,50bzG
Niederlaus. Kohlenw.	5	190,50bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	156,75bz
Nordstern Steink. . .	15	323,00bz
Oberschl. Eisenbhnb.	7	144,00bz
do. Eisenind. (Caro)	5½	131,70G
do. Kokswerke . . .	9	162,25bzG
Orenstein & Koppel .	12	229,00bzG
Phönix, Bergbau . . .	10	219,70bzG
Posener Sprit A.-G. .	18	— —
Rhein.-Nass. Bergw. .	24	326,10bzG
Rhein. Metallwaren .	0	115,10bz
do. Vorz.-Akt.	0	132,00B
Rhein. Stahlwerke . .	9	201,50bzG
Riebeck Montanw. . .	12	210,25bzG
Rombacher Hüttenw.	12	210,00bzG
Rositzer Braunkohl.	14	237,50bzG
do. Zuckerfabrik	6	142,75bzG
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	105,00bz
do. do. St.-Pr.	5	119,00G
Sächs. Webst.-F. Sch	14	274,00bzG
Saline Salzungen . .	14	110,70bz
Sangerh. Maschinenf.	10	223,00bzG
Schalker Gruben . .	27½	— —
Schering chem. F. .	15	293,00bz
Schles. Zink	21	447,70bzG
Schles. Portl.-Cem. .	13	203,90bz
Schneider, Hugo . .	11	182,00bzG
Schuckert Elektr. . .	14	228,00G
Schulz-Knaudt . . .	7½	171,50bzG
Siemens Glasind. . .	15	260,90G
Siemens & Halske . .	9	186,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	139,25bzG
Stett.-Bred. Portl.-Z.	6	178,00bzG
Stettiner Chamotte, D.	18	322,75bz
do. Vulkan	12	279,75bz
Stobwasser Lit. B. .	0	24,25bzG
Stöhr, Kammgarn . .	10	169,50bzG
Stolberger Zink. . .	9	183,25bz
Sudenburg. Maschin.	4	126,75B
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	136,00bzG
do. do. Vorz.-A.	5	136,50bzG
Thüring. Salinen . .	2	61,25B
Tittel & Krüger . . .	1	116,00G
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	169,25bzG
Wegelin & Hübner .	8	145,60G
Westeregeln Alkali .	15	228,50bzG
Westfäl. Draht-Ind. .	12	229,10bzG
do. Stahlwerke . .	0	122,25bzG
Wittener Gußstahl .	13	281,00bzG
Wrede Mälzerei . . .	2	78,00bzG
Wurm-Revier	8	142,50bzG
Zeitzer Maschinen . .	7	226,50bzG

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	211,25	6% Buenos	—,—
Berliner Handelsges. .	173,75	4½% Chinesen	93,75
Kommerz- u. Diskontob.	122,00	Japaner 1905	71,70
Darmstädter Bank . . .	149,80	Russ. Anleihe 1909 . . .	86,00
Deutsche Bank	240,00	do. do. 1905	—,—
Diskonto-Kommandit .	185,10	Spanier	—,—
Dresdner Bank	159,40	Türken, neue unific. . .	145,70
Nationalbank f. Deutschl.	129,75	Türkenlose	—,—
Schaaffhaus. Bankverein	159,25	Ungarische Kronen . . .	246,00
Russ. Bank f. usww. H. .	132,30	Bochum Gußstahl . . .	221,25
Wiener Bankverein . .	141,50	Dtsch.-Luxemb. V.-A. .	84,40
Lübeck-Büchen	—,—	Dortmunder Union C. .	245,7
Franzosen	144,60	Laurahütte	201,60
Lombarden	34,18	Rhein. Stahlwerke . . .	463,70
Anatolier (60%) . . .	128,80	Konsolidation	227,10
Baltimore and Ohio . .	124,10	Gelsenkirchen Bergwerk	214,60
Kanada	177,90	Harpener	185,00
Gotthardbahn	—,—	Gr. Berliner Straßenb. .	160,75
Meridionalbahn	181,70	Hamb.-Amer. Paketf. .	136,75
Mittelmeerbahn	—,—	Hansa Dampfschiffahrt .	129,75
Prinz Heinrichbahn . . .	143,75	Norddeutscher Lloyd . .	173,80
Warschau-Wiener . . .	123,60	Dynamit-Trust	216,50
3% Reichsanleihe	87,10	Edison	—,—

Tendenz: fest.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3

Gerichtsverhandlungen.

Kriegsgericht der 8. Division.

bl. Halle, 4. Sept.

Durch allzu große Hinneigung zum schöneren Geschlecht hat sich der Füsilier Franz L. von der 8. Kompagnie des hiesigen Füsilierregiments Nr. 36 in höchst leichtsinniger Weise aus einem sehr angenehmen Dienstverhältnis ins Gefängnis und in die zweite Klasse des Soldatenstandes gebracht. L. stammt aus Kötschau bei Merseburg und ist von Beruf Brauer. Im Herbst 1904 trat er in den Militärdienst. Seine dienstliche Führung war gut und verhalf ihm schließlich zu dem angenehmen Posten eines Burschen bei einem Assistenzarzt des Regimentes. Dieser ging im Mai d. J. für einige Zeit an eine Privatkrankenheilanstalt in Magdeburg und nahm L. als Burschen dorthin mit. Nach L.'s eigener Schilderung verlebte er in Magdeburg sehr gute Tage: seitens seines Vorgesetzten erfreute er sich der humansten Behandlung, er hatte leichten Dienst und gute Kost und dazu noch mancherlei hübsche Nebeneinnahmen. Seinen Geldüberschuß trug er mit Vorliebe in Restaurants mit Damenbedienung. Indes dieser weibliche Verkehr genügte dem flotten Füsilier, der auch in Schladebach bereits eine Braut hatte, noch nicht. Eines Tages erhielt der Assistenzarzt vom Inspektor des Krankenhauses die höchst peinliche Mitteilung, sein Bursche habe leider die Unverschämtheit besessen, mit einer Dame der Anstalt ein intimes Verhältnis anzuknüpfen. Das ging denn doch selbst dem humanen Vorgesetzten zu weit, und er eröffnete dem leichtlebigen Burschen, bei solcher Führung werde man wohl an seine Abkommandierung denken müssen. Hierüber geriet L. aus mehr als einem Grunde in großen Kummer. Aber statt sich zu bessern, könnte er seine bisherigen tollen Streiche schleunigst durch einen neuen. Am Abend des 3. Juli ging er ohne Erlaubnis seines Vorgesetzten mit zwei Wärtern der Anstalt zum Tanz und nachher noch in ein Lokal mit Damenbedienung. Hier suchte er seine Betrübnis über das nahe Ende der schönen Burschenzeit in reichlichem Alkoholgenuß zu ertränken. Schwerbetrunken kehrte er in später Nachtstunde mit seinen Begleitern durch einen verbotenen Eingang in die Anstalt zurück. Am anderen Morgen mußte der Assistenzarzt, statt wie gewöhnlich von seinem Burschen, vom Hausdiener geweckt werden, mit der Meldung, L. liege sinnlos betrunken im Bett. Als der Langschläfer endlich wieder zur Besinnung kam und die Folgen seines Leichtsinns überdachte, verfiel er in seinem Katzenjammer nun gar auf die unglückselige „Kateridee", jetzt bleibe ihm wohl nichts anderes mehr übrig, als davonzulaufen. Da es mit seinen Barmitteln zuzeiten schlecht bestellt war, öffnete er heimlich den Schreibtisch seines Herrn und nahm von den darin liegenden hundert Mark 45 M. an sich. Damit ging er eiligst zum Bahnhof und fuhr nach Kötschau zu seinen Eltern, denen er vorredete, er habe Urlaub. Doch trübte es ihn hier nicht lange: er erinnerte sich plötzlich wieder seiner alten Braut in Schladebach und suchte bei ihr Zuflucht. Er wurde dort auch mit unverminderter Zärtlichkeit aufgenommen. Aber schon am Nachmittag des 5. Juli kam eine Frau und berichtete, unten auf der Straße halte ein Unteroffizier von den Sechsundvierzigern. Er sei auf dem Fahrrade angekommen und habe sie gefragt, ob vielleicht ein Soldat im Dorfe sei. Sie hätte ihm darauf geantwortet: jawohl, es sei einer seit gestern auf Urlaub da bei seiner Braut. Kaum hatte L. diese Unglücksbotschaft gehört, so sprang er hinten zum Kammerfenster hinunter und lief einem nahen Walde zu, in solcher Eile, daß er unterwegs sein Seitengewehr verlor. Der Unteroffizier wurde aber den Flüchtling noch rechtzeitig gewahr und setzte ihm auf dem Rade nach. Der Verfolgte machte jedoch erst in einem sicheren Waldesdickicht Halt. Das war noch der Behauptung des Unteroffiziers so dicht, daß er dem Flüchtling nicht weiter nachzudringen vermocht habe. Da all sein Zureden, L. möge doch gutwillig herauskommen und seine Sache nicht noch schlimmer machen, vergeblich blieb, mußte er sich schließlich einen Gendarmen zur Unterstützung herbeiholen. Mittlerweile hatte aber L. sein Versteck längst gewechselt, und es vergingen volle acht Tage, ehe die beiden Verfolger seiner endlich habhaft wurden. In dieser ganzen Zeit will der Belagerte lediglich von Waldbeeren gelebt haben. Es wurde aber die Vermutung ausgesprochen, daß der Schalk sich wohl nächtlicherweile von seiner „Braut" einige kompaktere Nahrungsmittel zu verschaffen gewußt habe. — Die Abenteuer des verlebten Füsiliers nötigten selbst dem gestrengen Gerichtshof hin und wieder ein unwillkürliches Lächeln ab. Sogar der Anklagevertreter erkannte an, daß die Motive zu den Verfehlungen des Angeklagten keineswegs verbrecherische gewesen seien. Es sei ihm offenbar als Burschen zu gut gegangen. Immerhin müsse, da unerlaubte Entfernung und Diebstahl vorliege, eine Gefängnisstrafe von drei Monaten und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes beantragt werden. Das Gericht erkannte diesem Antrage gemäß.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 4. September.

Aufgeboten: Restaurateur Gustav Rößner und Klara Winkler (Merseburg und Harz 11). Hilfsbohrer, Unteroffizier Otto Ludwig und Lina Schuster (Leipzigstr. 20 und Ludwig Wuchererstraße 18).

Geboren: Arbeiter Ernst Hillner T., Anna (Reilstr. 27 a). Motorwagenführer Otto Löber T., Erna (L. Wuchererstr. 62). Postbote Max Günther S., Kurt (Schillerstr. 34). Bureaugehilfen Richard Renner S., Richard (Goethestr. 11). Lehrer Erich Voigt S., Hans (Dessauerstr. 5 a).

Gestorben: Schachtmeisters Bernhard Orlowski S. Hans, 2 J. (Albrechtstr. 24). Maurer Wilhelm Reiter, 17 J. (Große Gosenstr. 30). Fleischermeisters Otto Kiesling S. Oskar, 4 J. (Reilstr. 106). Fabrikarbeiters Ludwig Fuchs T. Marie, 6 J. (Gr. Brunnenstr. 30). Köchin Lucie Fritsch, 19 J. (Kronprinzenstr. 30). Wirtschafterin Anna Diebsch geb. Henne aus Dornitz, 57 J. (Diakonissenhaus). Maschinisten Karl Hörcicht aus Eisleben S. Walther, 7 J. (Nervenklinik). Maurer Franz Ritter aus Büschdorf, 41 J. (Diakonissenhaus). Magistratssekretär Wilhelm Merkert, 58 J. (Dessauerstr. 5 a).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 4. September.

Aufgeboten: Buchhalter Friedrich Hoppe und Frieda Lachmann (Wrenzlau und Ludwigsh. 25). Eisenbahner Max Müller und Emma Weihhage (Tilsitstr. 27 und Lilienstr. 15). Arbeiter Paul Ruhnland und Marie Exner (Hafenstr. 37 und Schützenstr. 9). Kaufmann Max Künzel und Gertrud Buck (Magdeburgerstr. 59 und Schweerstr. 16). Bahnarbeiter Reinhold Voigt und Minna Schüler (Kellnerstr. 10 und Bernburgerstr. 11).

Geboren: Oberschweizer Christian Freiburghaus S., Fritz (Böllbergerweg 93). Bahnmeister Artur Kriesche T., Elfe (Schweitzerstr. 8). Arbeiter Paul Drubig S., Hans (Klinik). Buchhalter Franz Reuter T., Liselotte (Kl. Brauhausstr. 7). Buchdrucker Emil Hübner T., Hilda (Neue Promenade 13). Schlosser Richard Pagels S., Karl (An der Moritzkirche 4). Bahnarbeiter Otto Sperling S., Georg (Zenkerstr. 14). Lokomotivheizer Emil Kersten S., Herbert (Freimfeldersstr. 12). Lehrer Emil Schramm S., Werner (Rudolf Haymstr. 8).

Gestorben: Vorarbeiters Wilhelm Bachmann Ehefrau Marie geb. Müller, 30 J. (Klinik). Zigarrenarbeiter Oswald Flanz, 23 J. (Klinik). Schuhmacher Friedrich Schiebel, 37 J. (Klinik). Pens. Welchensteller August Ludwig, 54 J. (Klinik). Ober-Postschaffner a. D. Paul Grune, 52 J. (Forsterstr. 39). Kutscher Otto Wagner, 36 J. (Kl. Ulrichstr. 31). Schlossers Martin Maczinski S. Willy, 5 Mon. (Ellr.-Kinderheim). Witwe Henriette Wernicke geb. Münzner, 67 J. (Leipzigerstr. 27).

Auswärtige Aufgebote.

Postbote August Schulle u. Emilie Drüe (Halle u. Zeitz). Marine-Zahlmeister a. D. Johannes Ehlers u. Helene Stammer (Halle u. Hannover). Bahnmeister-Diäter Johannes Bahz u. Pauline Kuhlmann (Leipzig-Lindenau u. Baden). Volksschullehrer Emil Böhme u. Melanie Reime (Halle u. Granschütz). Vertreter-Sekretär Dr. phil. Emil Rathje u. Agnes Kolbah (Halle u. Lüneburg). Bauschlosser Emil Meye u. Minna Braune (Halle u. Beesenstedt).

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)

[Nachdruck verboten.]

6. September: Veränderlich, kühler, windig. Strichweise Gewitter und Regen.
7. September: Abwechselnd, kühl, frischer Wind. Strichregen.
8. September: Veränderlich, lebhafte Winde, kühl, Neigung zu Gewittern.
9. September: Teils heiter, teils bedeckt, Regen, wärmer, windig. Strichweise Gewitter.
10. September: Stark wolkig, vielfach Regen, kühl.
11. September: Meist bedeckt, Regenfälle, kühler. Teils Gewitter.
12. September: Veränderlich, kühl, lebhafte Winde.

Meteorologische Station zu Halle.

	4. September 9 Uhr abends	5 September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	755,3	754,4
Thermometer Celsius	19,5	18,7
Rel. Feuchtigkeit	65 %	79 %
Wind	NW 1	S 1

Maximum der Temperatur am 4. September: 23,5 ° C.
Minimum in der Nacht vom 4. zum 5. September: 15,7 ° C.
Niederschläge am 5. September 7 Uhr morgens: 0,0 mm.
Florabad. Wasserwärme der Saale am 5. September morgens: 20½ ° C.

Jede Mutter sollte bei Verstopfung, träger Verdauung und den daraus hervorgehenden Beschwerden ihrer Kinder

Califig das wohlschmeckende, sicher und mild wirkende Abführmittel, anwenden.

Nur in Apotheken erhältlich. Bestandt.: Syr. Fixi Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Ext. Senn. liqu. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.20 B. — 5.46 R. — 6.15 B. 8. 1-3. — 7.15 B. (Sonn- und Festtags). 7.47 B. S. 1-3. ● — 10.04 B. D. 1-2. — 10.14 B. D. 1-3. (nach Kissingen). — 10.20 B. — 10.39 B. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.33 B. S. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 3.35 N. S. 1-3. — 4.04 N. D. 1-3. ● (nach Nürnberg und Stuttgart) — 5.26 D. 1-3 — 5.55 N. — 7.37 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. D. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Nb. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 10.41 Nb. S. 1-3. [nach München vom 1. 7. bis 31 8.] — 10.61 Nb. S. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb.

Berlin. 12.22 B. — 4.50 B. — 5.23 B. D. 1-2. — 5.40 B. 3-4. [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.15 B. S. [vom 3. 7. bis 3. 9]. — 6.25 B. S. 1-3. — 6.54 B. D. 1-2. ● — 7.03 B. — 8.58 B. S. 1-3. ● — 11.10 B. — 12.33 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. (vom 1. 7. bis 31 8.) — 2.52 N. D. 1-2. — 3.15 N. S. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 6.56 N. D. 1-3. — 8.15 Nb. S. 1-3. — 8.51 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.50 B. — 4.33 B. — 5.40 B. — 7.32 B. — 8. — 10.32 B. S. 1-3. ● — 10.44 B. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.25 N. S 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.25 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. S 1-3. — 8.42 Nb. — 9.34 Nb. P 1-3. — 10.30 Nb. S 1-3. ● — 10.54 Nb. S 1-3. — 12.05 Nb.

Magdeburg. 4.58 B. — 6.55 B. P. 1-3. — 7.33 B. S. 1-3. — 10.05 B. — 10.57 B. S 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S 1-3. — 5.55 N. P. 1-4 — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. P. 1-3 — 10.47 Nb. S 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. — 7.00 B. [Werktags bis Sangerhausen, Sonn- und Feiertags bis Nordhausen]. — 9.00 B. — 1.00 B. S 1-3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. S 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.47 B. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 B. S. 1-3. — 8.00 B. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 B. — 1.41 N. S. 1-3. ● (Anschluß Hettstedt). — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.43 Nb. (Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen).

Sorau-Guben. 7.45 B. S 1-3 ● — 7.55 B. — 11.40 B. — 3.00 N. S. 1-3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. S 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Torgau].

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt.) 4.35 B. [bis Dölau nur Werktags]. — 6.00 B. — 8.30 B. [Werktags bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen]. — 10.00 B. — 1.00 N. [bis Fienstedt]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau. — 4.30 N. [bis Wolfenstedt nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. [bis Dölau]. — 8.30 N. — 9.30 N. [Werktags bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen].

Außerdem verkehren zwischen Halle und Dölau an Sonn- und Feiertagen noch folgende Züge:

Halle ab: 7.0 N., 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., [4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 9.00 vom 1. 5. bis 31. 8.]

Dölau an: 7.20 B., 2.52 N., 3.52 N., 4.22 N., [4.52 N., 6.22 N., 7.22 N., 9.22 N. vom 1. 5. bis 31. 8.]

Halle-Cöthen
Halle ab: 5.00,
Cöthen an: 5.32.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einspänniger Fahrräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 B. D. B. [nur Werktags]. — 6.00 B. (ab Saalfeld 2.58) S 1 3. — 6.11 B. S. 1-3. (von München über Jena vom 3. 7. bis 3. 9.). — 6.21 B. S 1-3. ● [von München]. — 6.39 B. — 6.48 B. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 B. S. 1 3. ● — 9.51 B. — 10.52 B. — 12.15 N. — 12.29 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.22 N. S. 1-3. ● — 2.46 D. 1-3. [von Stuttgart und Nürnberg] 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München]. — 5.18 N. S. 1-3. ● — 6.52 N. [von Kissingen] D. 1-3. — 8.11 Nb. S. 1-3. [von Stuttgart]. — 8.38 Nb. — 8.47 Nb. D. 1-2 — 9.27 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.54 Nb.

Berlin. 3.13 B. — 4.37 B. — 6.28 B. [Werktags]. — 7.35 B. [von Wittenberg]. — 9.47 B. — 10.00 B. D 1-2. — 10 11 B. D. 1-3. — 10.35 B. D. 1-3. — 11.27 B. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.30 N. S. 1-3 — 3.50 N. D. 1-2. — 4.00 D. 1-3. vom 1. 7. bis 31. 8. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.30 Nb. S. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.29 Nb. D. 1-2. ● — 10.37 Nb. S. 1-3. vom 1. 7. bis 3. 8. — 10.47 Nb S. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2. — 1.00 Nb. D. 1-3.

Leipzig. 4.34 B. — 6.18 B. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.48 B. — 7.30 B. S 1-3. — 7.43 B. — 9.53 B. — 10.40 B. P 1-3 — 10.53 B. S 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. 1-3. ● — 3.24 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S 1-3. — 5.16 N. — 6.53 N [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.46 B. — 6.40 B. [kommt von Köthen]. — 7.38 B. S. 1-3. ● — 8.27 B. 1-3. — 9.51 B. — 10.28 B. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3 — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.30 Nb. S. 1-3 — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 B. — 7.15 B. S. 1-3. ● — 9.55 B. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 ● 4.36 N. [kommt von Sangerhausen]. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb S. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 11.14 Nb. — 1.00 Nb —

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben. 5.35 B. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt und Hettstedt]. — 10.07 B. — 10.26 B. S. 1-3. [auch von Hettstedt]. — 12.30 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S 1-3. ● — 9.14 Nb. [auch von Hettstedt]. — 10.43 Nb. S. 1-3. — 11.38 Nb. [auch von Hettstedt].

Sorau-Guben. 5.43 B. S 1-3. — 6.29 B. [kommt von Torgau.] — 10.11 B. — 12.27 N. S. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.54 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. S 1-3. ●

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben.) 5.25 B [von Dölau nur Werktags]. — 6.40 B. — 7.35 B [Werktags von Fienstedt, Sonn- und Feiertags ab Dölau 7.23, Ankunft Halle 7.42 B.]. — 8.52 B S. 2-3. — 10.20 B. [von Cöthen]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Fienstedt]. — 3.50 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N. [von Dölau]. — 8.16 Nb. [von Dölau]. — 8.50 Nb. — 10.20 Nb. [nur Werktags].

Außerdem verkehren zwischen Dölau und Halle an Sonn- und Feiertagen noch folgende Züge:

Dölau ab: 2.58, 3.5, 4.23,
(5.38, 6.38, 7.28, 9.28 nur vom 1. 5. bis 31. 8.)

Halle an: 3.20, 4.20, 4.50,
(5.50, 6.50, 7.50, 9.50 nur vom 1. 5. bis 31. 8.)

Cöthen-Halle
Cöthen ab: 5.45, 10.10,
Halle an: 6.20, 10.45.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. Sept.

Hotel Stadt Hamburg. Exzell. G. von Heldorf a. Brattendorf. S. Duncan u. E. Henkel a. London. cand. theol. Hilscher a. Lehr. Frau Winkler m. Tochter a. München. Apothekenbes. Frau Ida Busch a. Neukirch. stud. jur. Walter Busch a. Jena. Bankbeamter Georg Tiebel a. Münsterberg. Frau Schulze m. Tochter a. Dresden. Inspektor von Glinski a. Cöln. Generalagent Mirus a. Magdeburg. von Heldorff a. Schwerstedt. B. Siegen m. Frau u. Tochter a. Dessau. Bergwerks-Dir. Schanzhausen a. Neu-Welzow. Fabrikbes. Schulze a. Rahlau. Arzt Dr. G. Engelmann a. Wien. Kaufleute: J. Pauly a. München. Willy Brody a. Offenbach. R. Rüblam a. Fulda. Schulz a. Aachen. J. Schacht a. Stettin. Kluge a. Hannover. O. Jacob a. Maximilianshan. Rich. Bardo a. Hamburg. Paul Schmidt a. Sollingen. Rab. a. Karlsruhe. Bäumker a. Bielefeld. Adr. Mittag a. Magdeburg. Baterodt a. Cöln. D. Salomon. Carl Stübbert. Hugo Pohl. Arno Kluhre. Rob. Felsmann. R. de'Brodt. Rob. Ruben u. Benno Cohn a. Berlin.

Der am 19. September 1901 gegen den Arbeiter und Brauer Hermann Schneider aus Halle a. S. erlassene Steckbrief ist erledigt. — 3 Ji 919/01. — Halle a. S., den 1. September 1906.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß mit dem heutigen Tage eine **Spiritus-Kraft-Droschke** zum öffentlichen Fahrdienst zugelassen ist. Bis zum Erlaß einer besonderen Verordnung finden für den Verkehr mit diesem Wagen die Bestimmungen der Polizei-Verordnung vom 22. Mai 1905, betreffend das Droschkenfuhrwesen in Halle a. S. und der Ober-Präsidial-Verordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 2. Dezember 1901 sinngemäße Anwendung.

Als Halteplatz für diese Kraftdroschke wird der **Marktplatz** (Seiterwasser-Halle) bestimmt.

Für Benutzung der Kraftdroschke ist an Fahrgeld zu entrichten:

Bei Beförderung	der Minimalpreis von 60 Pfennigen:	ferner je 10 Pfennig
	I. Einfache Taxe (A)	
von 1—2 Personen innerhalb des Stadtbezirks am Tage.	für 600 m Wegestrecke	für weitere je 300 m Wegestrecke.
	II. Mittlere Taxe (B)	
von 3—4 Personen innerhalb des Stadtbezirks am Tage.	für 450 m Wegestrecke	für weitere je 225 m Wegestrecke
	III. Hohe Taxe (C)	
von 1—2 Personen in der Zeit von 11 Uhr abends bis 7 Uhr morgens.	für 300 m Wegestrecke	für weitere je 150 m Wegestrecke.

Wartezeit:
für alle 3 Tagen bei Tage und bei Nacht) für je 4 Minuten 10 Pfennig
) für 1 Stunde 1,50 Mark.

Zuschläge: je 25 Pfennig,
nur zahlbar, sofern am Aquarat angezeigt:
a) für je angelangene 25 kg Gepäck (Gepäck unter 10 kg Gesamtgewicht frei);
b) für je einen Hund;
c) für jede dritte und vierte Person in der Nacht.
d) Die Preise für Fahrten nach außerhalb sind in jedem Falle vor Beginn der Fahrt zwischen Wagenführer und Fahrgast zu vereinbaren. Jedes zweite Kind unter 10 Jahren ist unentgeltlich zu befördern.

Den Bestimmungen der Ober-Präsidial-Verordnung vom 2. Dezbr. 1901 entsprechend, ist dem Kraftwagen die Nr. M. 429 zugeteilt, welche an der Hinterseite angebracht ist. Gemäß der Bestimmungen der Polizei-Verordnung vom 22. Mai 1905 hat die Droschke die Nr. 1 erhalten, welche an den Seitenwänden des Kastens und Seitenscheiben der Laternen zu führen ist.

Halle a. S., den 4. September 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am 1. April 1907 läuft die **Versicherung der städtischen Gebäude und Mobilien gegen Feuers- und Explosions-Gefahr** ab.

Wir ersuchen um Prämienofferten zu einem neuen fünfjährigen Versicherungsvertrage.

Die Prämien sind getrennt für Objekte einfacher und erhöhter Gefahr, sowie **nach pro Mille Sätzen und Beträgen** zu berechnen. Falls unter den Objekten erhöhter Gefahr verschiedene Gefahrenklassen zu bilden sind, müssen die Sätze besonders aufgeführt werden. Ferner ist anzugeben, wieviel jährlich zu den Kosten des städtischen Feuerlöschwesens beigesteuert werden soll.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf die Versicherung der städtischen Gebäude und Mobilien gegen Feuers- und Explosionsgefahr" bis

25. September ds. Js., abends 6 Uhr,

einzureichen. Verzeichnisse der Versicherungsobjekte sind im Bureau für das städtische Grundeigentum — Nordausstraße 19, Zimmer 61 — erhältlich.

Halle a. S., den 29. August 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der nächste Markt für **Mastschweine und Ferkel auf dem städtischen Viehhofe in Halle a/S.** findet am

Sonnabend den 8. September d. Js.

statt. Der Auftrieb beginnt morgens um 6 Uhr.

Halle a. S., den 31. August 1906.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060905040/fragment/page=0003

Bekanntmachung.

Im Anschluß an meine Bekanntmachung vom 2. Mai 1906 (Amtsblatt Seite 189) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß als Erkennungsnummern für Kraftfahrzeuge:

dem Herrn Regierungs-Präsidenten zu Stettin die weiteren Nummern 901 bis 1200,

dem Herrn Regierungs-Präsidenten zu Hildesheim die weiteren Nummern 3001 bis 3300

und dem Unterzeichneten die weiteren Nummern 3001 bis 3500

überwiesen worden sind.

Merseburg, den 4. August 1906.

Der Königliche Regierungs-Präsident. J. V.: von Borstell.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Canena, Breitestraße 3 und in der Gemarkung Zwintschöna belegene, im Grundbuche von Canena Band 1 Blatt 18 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts **Hieronymus Ackermann** in Canena eingetragene Grundbesitz:

I. Nr. 1 A. Hausstelle, Anteil an den ungetrennten Hofräumen, 944 Mark Nutzungswert,

B. Plan Nr. 13 Kbl. 1 Parz. Nr. 17 a, b, c, d, e, f Acker 2 ha 19 a groß, 30,39 Taler Reinertrag,

C. Plan Nr. 24 Kbl. 1 Parz. Nr. 41 Wiese, 12 a 80 qm groß, 1,25 Taler Reinertrag,

II. vom Plan Nr. 70 Gemarkung Zwintschöna Kbl. 1 Parz. Nr. 172/101, Wiese 25 a 25 qm groß, 2,47 Taler Reinertrag

am 22. Oktober 1906, nachmittags 3 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, im Gasthofe Canena zu Canena, Inhaber Karl Metzschker, versteigert werden.

Der Versteigerungstermin ist am 17. August 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 30. August 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Dieskauerstraße 3 belegene, im Grundbuche Band 190 Blatt 6483 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters **Bernhard Kieffel** in Halle a. S. eingetragene Grundstück Kbl. 4 Parz. 901/43 von 4 a 87 qm (Gebäudeversicherungswert 4040 Mk.) Wohnhaus mit zwei Hofräumen

am 23. Oktober 1906, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststr. 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. August 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 25. August 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Landsberger- und Herbartstraßenecke belegene, im Grundbuche Band 186 Blatt 6369 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Hermann Kutscher** in Halle a. S. eingetragene bebaute Grundstück Kbl. 6 Parz. 930/29 von 3 a 99 qm

am 24. Oktober 1906, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Das Grundstück ist zur Gebäudesteuer noch nicht veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Mai 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 3. September 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Große Wallstraße 1 belegene, im Grundbuche Band 61 Blatt 1122 b zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ingenieurs **Emil Lobansen** zu Halle a. S. eingetragene Grundstück Kbl. 15/16 Parz. 626/1 von 2 a 94 qm (jährlicher Nutzungswert 3069 Mk.)

am 25. Oktober 1906, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. August 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 28. August 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Pfännerhöhe 7 belegene, im Grundbuche Band 191 Blatt 6508 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Robert Geyer** eingetragene bebaute Grundstück Kbl. 2, Parz. 2349/44, 5 ar 20 qm (jährlicher Nutzungswert 3020 Mark)

am 29. Oktober 1906, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. August 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 30. August 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Krausenstraße 1 belegene, im Grundbuche Band 195 Blatt 6629 eingetragene, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes herrenlose Grundstück Kbl. 6, Parz. 1735/73 von 3 ar 34 qm

am 30. Oktober 1906, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. August 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 30. August 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Große Gosenstraße Nr. 14 belegene, im Grundbuche Band 171, Blatt 5964, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des Zimmermanns **Hermann Lüttich, Louise** geb. **Weickardt**, eingetragene bebaute Grundstück Katasterblatt 1, Parzelle 2275/267 pp., von 6 ar 8 qm (jährlicher Nutzungswert 3090 Mark)

am 31. Oktober 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. August 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 30. August 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Mansfelderstraße 42 belegene, im Grundbuche Band 86 Blatt 3329 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verehelichten Bauunternehmer **Louise Lüttich** geb. **Weickardt** eingetragene bebaute Grundstück, Kbl. 12, Parz. 920/65 pp. von 3 ar 22 qm (jährl. Nutzungswert 3400 Mk.)

am 1. November 1906, vormittags 10 Uhr.

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. August 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a/S., den 30. August 1906.

Königliches Amtsgericht, Abtl. 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Sagisdorferstraße Nr. 8 belegene, im Grundbuche Band 188 Blatt 6418 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Restaurateurs **Hermann Thelnhardt** eingetragene bebaute Grundstück Kbl. 6 Fl.-Abschn. 2051/31 von 7 a 52 qm (jährlicher Nutzungswert 3860 Mk.)

am 12. November 1906, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. August 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 31. August 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handels-Gesellschaft: **Hans Weber Erstes Halleisches Automaten-Restaurant in Liquidation** zu Halle a. S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis bei der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf

den 10. Oktober 1906, vormittags 11½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte in Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, bestimmt.

Halle a/S., den 1. September 1906.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe **Anna Gramowski, geb. Giebeler**, als Inhaberin der Firma **M. Gramowski** zu Halle a. S., ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf

den 10. Oktober 1906, vormittags 11¾ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte in Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, bestimmt.

Halle a/S., den 1. September 1906.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 28. März 1906 zu Halle a/S. verstorbenen Restaurateurs **Otto Herrmann** ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

den 24. September 1906, vormittags 10½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte in Halle a/S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle a. S., den 28. August 1906.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Cafetiers **Ernst Jellinek** zu Halle a/S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 24. September 1906, vormittags 11½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle a/S., den 1. September 1906.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **Oswald Naumann** in Halle a/S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 31. August 1906.

Königliches Amtsgericht, Abtl. 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Mechanikers **Eduard Kramer** in Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a/S., den 31. August 1906.

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 7. Septbr. cr., vorm. 11 Uhr, versteigere ich in Borcks Restaurant, Kurze Gasse 1, hierselbst:

16 große Kisten, enthaltend je 500 Kartons Christbaumgeläute,

öffentl. meistbiet. geg. Barzahlung.

Pletzner, Gerichtsvollzieher,

Halle a/S., Freimfelderstr. 82.

Vorteilhafte Verkäufe.

Habe **6 nicht zu große aber gute Hotels**, 10—30,000 ℳ Ums., **1 flottes Restaurant**, 400 bl Umsatz, 3—4000 ℳ Ums., **sehr gute Land- und Stadtgasthöfe**, erstere nahe Stadt, jeder Größe, **gute Materialgeschäfte**, Stadt und Land, mit 2000—15,000 ℳ Anzahlung, **Villen** in Auswahl, aber prachtvoll, mit großem Park, **herrschaftliche Geschäfts- und Zinshäuser, Güter und Mühlen, Bauterrain** jeder Größe, letzteres zu Fabrikbau u. Villen passend, **zu verkaufen, auch zu vertauschen.**

A. Heubach,

Erfurt, Gartenstraße 74.

ältestes reelles Agentur-Geschäft.

Habe auch **gute Fleischerei und Schmiede zu verkaufen.**

Ein in Weißenfels a/S. in angenehmer Lage befindliches **Restaurations-Grundstück mit schönem Garten**, welches sich auch als Mietshaus gut verzinst, ist zum Preise von 48,000 Mark, bei 8000 Mk. Anzahlung, durch Unterzeichneten zu verkaufen.

Weißenfels, den 1. Septbr. 1906.

Günther, Rechtsanwalt und Notar.

Original-Zuchtvieh-Auktion.

25 Stück hochtragende, 1½ jährig aus Meßkirch, Oberbaden, bezogene

Simmenthaler Färsen und ein 1½ jähr. Bulle

sollen am **20. September 1906, nachmittags 2 Uhr**, auf dem **Vorwerk Gachstedt** bei Artern freihändig zum Verkauf kommen. Sämtliche Tiere sind mit Ursprungs-Attesten versehen. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben. Wagen zur Abholung auf Wunsch Bahnhof Artern. Preislisten mit näheren Angaben werden auf Wunsch gratis zugesandt.

Domäne Artern, den 3. September 1906.

Grundstück-Verkauf.

Ein in bester Lage von Halle befindl. Grundstück mit Toreinfahrt, großem Hofraum und größeren Lagerräumen ist preiswert zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adresse unter **B. t. 8483** bei **Rudolf Mosse, Halle**, niederzulegen.

Beteiligung an sehr gewinnbringendem

konkurrenzlosen Unternehmen

besonderer Umstände halber geboten. Gefl. Offerten unter **L. S. 3863** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Bockmühle

zu verkaufen in ganz vorzüglichem Zustande, aus lauter fester Eiche, Hauptsächliche Steinreiche, Eisenwalzen, große Zugjalousie, 3 Gänge und Stubl. Tüchtige Kundenmüllerei, sehr gute Preise. Mahlgut wird alles gebracht und wieder abgeholt, auch Ritterguts-schroten, guter Futterhandel dabei. Dorf hat 800 Einwohn., viele Bauern. Passend für junge Müllergesellen, sehr gute Heiratspartien im Orte. Preis der Mühle 2200 Taler. Offerten unter **7660 V.** an die Expedition.

Hausgrundstück,

neueste Bauart, auf verzinslich. mit Platz für Automobil, **sofort zu kaufen gesucht.** Offerten unter **7659 U.** an die Exped. erbeten.

Wohnhaus

= Nähe des Bahnhofs **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe der = Mietserträge, der Hypotheken, der = Anzahlung unter **E. 7924** an = **Haasenstein & Vogler, A.-G., = Halle a/S.** erbeten.

Grundstücksverkauf.

Ein in Mitte von Provinzialstadt unweit Halle S. beleg. Restaut. mit daran anenzg. groß. Obst- u. Gemüsegarten, welches sich wegen seiner groß Räumlichkeit zu jed. Geschäft eign., soll krankheitshalber schleunigst **verkauft werd.** Näheres **Frz. Münzer, Zörbig.**

Flotter Gasthof,

auch beliebter Ausflugsort, mit Park und ca. 10 Mrg. Acker, ist zu verkaufen, event. nur Anzahlung. Näheres in **Schule Seeben** bei Halle a. S.

= **90 000 Mk.** werden als **erste** = **Hypothek** sehr sich. Hypoth. = auf schönes Grundstück mit Garten, = das nachweislich 174 000 Mk. wert = ist, **gesucht.** Offerten unter **B. r.** = **8544** an **Rudolf Mosse**, Halle S.

Mk. 35,000

auf erste Hypothek zum 1./10. cr. vom Selbstdarleiher zu 3¾% auf großes Gartengrundstück Mitte der Stadt **gesucht.** Solider Taxwert Mk. 86,000. Off. unter **N. 3801** an die Exped.

8—10,000 Mark

auf großes Grundstück, Stadtmitte, zur zweiten Stelle, solid. sicher, zu 4½% per sof. vom Selbstgeber **gesucht.** Gefl. Offerten unter **S. 7977** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Streng mündelsicher

I. Hypothek suche auf mein solides Grundstück in Höhe von

30,000 Mark a 4¼%

zum 1. Okt. cr. Mietsertrag 3200 ℳ. Offerten von Selbstdarleihern erbeten unter **Vv. 462** an die Exped.

Mark 10—15 000

auf unterzinsl. Erbgrundstück (Bahnnähe) an II. Stelle u. Selbstdarleiher per bald oder **1. Okt. 06 gesucht.** Off. unter **B. n. 8037** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

75,000 Mark

zur I. Stelle auf gutes industrielles Unternehmen in Halle **gesucht. Taxwert 135,000 Mark.** Gefl. Offerten unter **B. k. 8538** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Mit ca. 20,000 Mark

beabsichtigt sich ein gewandter Kaufmann, Mitte 40er Jahre, an einem solid fundierten, nachweislich rentablen Unternehmen in oder unmittelb. bei Halle geg. Sicherstell.

zu beteiligen.

Nahrungsmittelbranche bevorzugt. Angebote unter **B. f. 8313** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Laden,

hochmodern eingerichtet, mit Wohnung und Keller, in bester Geschäftslage aufblühender Fabrikstadt bei Leipzig, an jedem Geschäft passend, sofort oder später **zu vermieten.** Leistungsfähige Reflektanten belieben Offerten sub **L. 2221** an **Daube & Co., Leipzig**, einzugeben.

Schmeerstraße 21

Laden mit großem Nebenraum für 1./10. 06 **zu vermieten.**

Erfragen **Chr. Voigt,** Leipzigerstraße 16.

Kleiner Laden

mit Ladenstube **Angerweg 5 d** sofort für 150 ℳ **zu vermieten.** Evtl. kann auch Wohnung mit gemietet werden. Näh. **1. Etage links.**

Große Niederlage

event. Fabrikraum oder Werkstatt mit oder ohne Kontorräume per 1. April zu verm. **Riemeyerstraße 4.**

Grünstr. 31 ist ein Stall

für **2 Pferde und Remise f. zwei Wagen und Futterboden**, event. mit **Kutscherstube, zu vermieten. Julius Becker, Martinsberg 9.**

Burgstr. 48

4 Zimmer, Mbchk., Spiek., Bad, Küche, Balkon, Zub., bes. Umst. b. p. 1/10. 06 zu verm. Näh. **Hlestraße 3** im Bureau.

= **Kleine herrschaftliche Wohnung** = **an einzelnen Herrn oder Dame,** = **2 St., K., K., 450 Mk., 1. Oktober zu vermieten, Abvermieten** = **nicht gestattet Schulstraße 7.**

Freundl. Wohnung, 4 St., Küche u. Zub., 490 ℳ, per 1./10. **zu verm.** Volksmannstr. 13. Zu erfr. Mundeburgerstr. 49, Kont. Haring & Strache.

Königstraße 59

herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, sämtlich vom Korridor zugängig, Küche mit Speisekammer, Bad, Mädchenkammer u. reichl. Zubehör, per 1./10. zu vermieten. Näheres daselbst.

Wohnung Meckelstr. 3,

Bahnnähe, III. Etg., 4 Zimmer, Küche, Speisekam. u. Zub., 450 Mk., 1. Okt. **zu vermieten.** Näheres bei **Sander.**

Angerweg 5d

3 Stuben, Kammer, Küche mit reichlichem Zubehör, 300—350 Mark, sofort oder später **zu vermieten.** Näheres **I. Etage links.**

Gesucht

Part.-Wohnung v. 3-8. mit Küche u. Zub. von alt. Ehepaar (pens. Beamter) in ruh. Hause u. ruh. Gegend. Borg- oder Nähe von Anlagen erw. Nordv. bevorzugt. Preis bis 400 ℳ. Offerten unter **Ee. 464** an die Exped. d. Ztg.

Aeltere deutsche Gesellschaft

beabsichtigt in der **Unfall-, Haftpflicht- u. Wasserleitungsschäden-Branche** ihre **Generalagentur** für Provinz Sachsen, Braunschweig und Altenburg neu zu besetzen. Gewährt werden neben hoher Provision Reisespesen und Firmen. Leistungsfähigen Inspektoren ist Gelegenheit geboten, sich selbständig zu machen. Fleißige, zuverlässige, branchekundige und kautionsfähige Herren, welche persönlich der Organisation und Akquisition nachgehen und sich über erfolgreiche Tätigkeit in genannten Branchen ausweisen können, wollen Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf und Angabe von Referenzen einreichen unter Chiffre **S. 9819** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, in **Berlin W. 8.**

Tüchtige Akquisiteure

finden durch Uebernahme von Inkasso-Agenturen oder Anstellung als **Bezirksinspektoren** bei großer Feuer- und Lebensversl.-Ges. **lohnende und dauernde Position.** Gefl. ausführliche Offerten unter **U. e. 8515** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Grundstücksverkauf.

Ich beabsichtige meine in **Halle-Cröllwitz** belegenen **bebauten und unbebauten Grundstücke** mit **großen Park-, Garten-, Obst- und Gemüseanlagen, Bauland- und Vorgebrauchsklagern**, an Bauterrains und Schrebergärten geeignet, im ganzen oder in einzelnen Blocks zu verkaufen. Gesamtareal ca. 118,000 qm.

Näheres bei Herrn **Baumeister Fahro**, Ludwig Wucherstr. 5, oder bei **Knochenkohlenfabrik, Dölauerstraße 24.** **Th. Kühling sen.**, Blücherstr. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060905040/fragment/page=0004